



**Abfallwirtschaft und
Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg**

Jahresabschluss

zum

31.12.2004



Inhalt

- **Bilanz per 31.12.2004**
- **Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2004**
- **Anhang**
 - Rechtsform und Organisationsstruktur**
 - Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung**
 - Anlagenachweis per 31.12.2004 (Anlage 1)**
 - Organigramm der Stadt Nürnberg (Stand 2004 (Anlage 2)**
- **Lagebericht**
 - Geschäftsfelder / Struktur der Geschäftsbereiche**
 - Lage des Unternehmens**
 - Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen**
 - Personalangaben**
 - Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**
 - Änderungen im Bestand wichtiger Anlagen, Anlagen im Bau und geplante Vorhaben**
 - Risikobetrachtung und Entwicklung des Unternehmens**

Bilanz per 31. Dezember 2004

AKTIVA	EURO	31.12.2004 EURO	31.12.2003 TEURO	PASSIVA	EURO	31.12.2004 EURO	31.12.2003 TEURO
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		0,00	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		204.593,00	210	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		0,00	192
II. Sachanlagen				C. Rückstellungen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.045.721,36		9.480	1. Rückstellungen für Pensionen	188.083,00		159
2. Betriebsanlagen	2.759.467,00		3.393	2. Sonstige Rückstellungen	31.859.322,00		30.631
3. Tiefbauten	1.013.833,00		1.066			32.047.405,00	30.790
4. Maschinen	32.184,00		38				
5. Fahrzeuge	4.920.433,00		5.342				
6. Betrieb- und Geschäftsausstattung	681.650,00		722				
7. Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	3.306.522,48		135				
		21.759.810,84	20.176	D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840.650,78		3.682
I. Vorräte				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	350.826,01		290	1.840.650,78 (Vorjahr 3.682 TEURO)			
2. Unfertige Leistungen	15.735,11		40	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.846.328,19		2.996
3. Waren	172.197,20		109	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
		538.758,32	439	2.846.328,19 EURO (Vorjahr 2.996 TEURO)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg	4.944.127,32		891
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.423.499,95		2.794	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Forderungen an die Stadt Nürnberg	417.616,32		1.276	4.944.127,32 EURO (Vorjahr 891 TEURO)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	505.626,90		503	4. Sonstige Verbindlichkeiten	67.428,47		15
		3.346.743,17	4.573	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.147.909,64	111	67.428,47 EURO (Vorjahr 15 TEURO)		9.698.534,76	7.584
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
restlicher Fehlbetrag aus dem kameralen							
Haushalt bis 31.12.1998	7.156.724,61		7.157				
Verlust 2002	3.354.560,43		3.354				
Verlust 2003	2.546.146,71		2.546				
Verlust 2004	1.690.693,04						
		14.748.124,79	13.057				
SUMME AKTIVA		41.745.939,76	38.566	SUMME PASSIVA		41.745.939,76	38.566

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 2004

EUR		31.12.2004 EURO	31.12.2003 TEURO
1.	Umsatzerlöse	89.427.438,38	88.454
2.	Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-23.880,43	16
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.509.170,75	3.591
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.682.773,07	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.124.976,87	
	c) Pacht Müllverbrennungsanlage	27.539.040,94	
		54.346.790,88	54.685
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	21.357.411,48	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.238.966,27	
	- davon für Altersversorgung 4.673.000,72 EURO (VJ. 4.299.108,44 EURO)	30.596.377,75	30.203
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	2.725.601,65	3.001
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.539.865,06	6.021
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.041,02	162
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	303.882,76	709
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.566.748,38	-2.396
11.	Sonstige Steuern	123.944,66	150
12.	Jahresverlust	1.690.693,04	2.546

Nachrichtlich:

Der Jahresverlust i.H.v. EURO 1.690.693,04 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

ANHANG

I. Rechtsform von ASN und Einbindung in die Organisationsstruktur der Stadt Nürnberg

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. ASN ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg ohne eigene Rechtspersönlichkeit (siehe Anlage 2 Organigramm der Stadt Nürnberg).

Organe von ASN

Organe von ASN sind der Stadtrat, der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Der Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Werkausschusses. Er ist Vorgesetzter der Werkleiter. Außerdem entscheidet er bei unaufschiebbaren Geschäften anstelle des Stadtrates und des Werkausschusses durch dringliche Anordnungen.

Der Stadtrat

Der Stadtrat entscheidet über die ihm nach der GO und der Betriebssatzung-ASN vorbehaltenen Aufgaben. Hierzu gehören beispielsweise Erlass und gegebenenfalls Änderung der Betriebssatzung von ASN, die Bestellung des Werkausschusses und seiner Mitglieder sowie der Werkleiter. In seine Kompetenz fällt u.a. auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan, die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresgewinnes bzw. die Behandlung des Jahresverlustes sowie die Entlastung der Werkleitung.

Der Werkausschuss

Der Werkausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Nürnberger Stadtrats im Sinne des Artikel 32 und 55 GO. In dieser Funktion entscheidet er in Werksangelegenheiten, für die weder die Werkleitung, noch der Stadtrat oder der Oberbürgermeister zuständig sind. Hierzu gehören z.B. der Erlass der Geschäftsanweisung für die Werkleitung oder Entscheidungen über grössere Vorgänge im Investitions- und Finanzsektor. Daneben hat der Werkausschuss die Funktion eines vorberatenden Ausschusses in Angelegenheiten, die dem Stadtrat zur Entscheidung vorbehalten sind.

Mitglieder des Werkausschusses:

Dr. Maly Ulrich	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Agathagelidis Theodoros	Stadtrat, Lehrer
Buchsbaum Helmine	Stadträtin, Lehrerin
Höffkes Max	Stadtrat, Rechtsanwalt
Höfler Renate	Stadträtin, Gärtnermeisterin
Hölldobler-Schäfer Ulrike	Stadträtin, Hausfrau
Körber Gerlinde	Stadträtin, Unternehmerin/Landwirtin
Dr. Niedermeyer Sabine	Stadträtin, Richterin am Sozialgericht
Limbacher Christine	Stadträtin, Krankenschwester
Lunz Thorsten	Stadtrat, Student
Raschke Gerald	Stadtrat, Lehrer
Seer Christine	Stadträtin, Finanzbeamtin
Würffel Richard	Stadtrat, Angestellter
Zerweck Gerlind	Stadträtin, Dipl.-Ingenieurin

Die Werkleitung

Die Werkleitung besteht aus dem Ersten Werkleiter, der gleichzeitig berufsmäßiger Stadtrat und Bürgermeister ist, und dem Zweiten Werkleiter. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte von ASN und vertritt insoweit die Stadt Nürnberg nach außen. Nach der Betriebssatzung-ASN und der Geschäftsanweisung für die Werkleitung leitet diese den Betrieb selbstständig und gesamtverantwortlich. Dem Ersten Werkleiter ist es vorbehalten, im Stadtrat, dem Werkausschuss, anderen Stadtratsausschüssen und Kommissionen Berichte vorzulegen und Anträge zu stellen. Außerdem vertritt er den Betrieb gegenüber den Medien und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Der Aufgabenbereich des Zweiten Werkleiters umfasst die übrigen betrieblichen Belange technischer und kaufmännischer Art, insbesondere die organisatorischen und personellen Aufgaben sowie das Finanz-, Rechnungs-, Berichts- und Beschlusswesen, Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt aller Einrichtungen.

Erster Werkleiter: **Dr. Klemens Gsell (Bürgermeister)**

Zweiter Werkleiter: **Klaus Endreß (Stadtdirektor)**

Auf eine Angabe der Bezüge für die Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses wird gemäß § 286 Abs.4 HGB verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus dem Bestellobligo sowie aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verpflichtungen sind im Rahmen des regelmäßigen Geschäftsverkehrs entstanden; sie übersteigen das übliche Volumen nicht.

Aus den Erlösen für die Dampflieferungen der MVA an die N-ERGIE AG leistet ASN einen Zuschuss zur Finanzierung der Dampfturbine im Heizkraftwerk Sandreuth. Der noch offene Finanzierungsanteil beträgt 1.457.021,89 EURO (VJ. 2.013.283,01 EURO).

II. Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg wurde nach den Vorschriften der Bayerischen Eigenbetriebsverordnung und ergänzend nach §§ 238 ff. des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Um die Besonderheiten bei Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieben besser darzustellen, wurden Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzlich eingefügt bzw. Postenbezeichnungen den speziellen Gegebenheiten des Unternehmens angepasst.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, wurden entsprechend den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungskosten (abzüglich Skonti und Rabatte und zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Frachten, Rollgeld usw.), vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen (gleitender Durchschnitt) bewertet. Die Abfallbehälter wurden erstmalig durch Inventur zum Bilanzstichtag aufgenommen und mit dem letzten Einkaufspreis bewertet.

Das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine pauschale Wertberichtigung der Forderungen gedeckt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zum Nennwert bilanziert.

Nach § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung weist der ASN kein Eigenkapital aus.

Die passivierten Sonderposten für Investitionszuschüsse sind im Zusammenhang mit der Errichtung des Recyclinghofes Regensburger Straße gebildet worden und wurden jährlich entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Anlagevermögens aufgelöst. Im Berichtsjahr wurden sie vom aktivierten Vermögensgegenstand abgesetzt.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Der Berechnung liegen die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Der handelsrechtliche Teilwert wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6 % gebildet. Als Endalter der Beschäftigung wurden das 65. Lebensjahr zugrundegelegt.

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurden Rückstellungen nach einem versicherungsmathematischen Gutachten gebildet, dem die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck, mit einem Rechnungszinsfuß von 4 %, zugrundeliegen.

Des Weiteren wurde eine Rückstellung für Beihilfezusagen ab Rentenbeginn der beihilfeberechtigten Mitarbeiter passiviert. Der anzusetzende Wert dieser Rückstellung wurde in einem versicherungsmathematischen Gutachten, unter Zugrundelegung der Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszinsfuß von 6 %, ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

3.1. Aktivseite

31.12.2004
EURO

31.12.2003
EURO

3.1.1. Anlagevermögen

3.1.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

204.593,00	209.793,00
------------	------------

3.1.1.2. Sachanlagen

21.759.810,84	20.175.709,05
---------------	---------------

Näheres ist aus dem Anlagespiegel (siehe Anlage 1) ersichtlich.

3.1.2. Umlaufvermögen

3.1.2.1. Vorräte

3.1.2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Ersatzteile	177.158,24	184.169,64
Treibstoffe	157.632,13	85.391,27
Öle	16.035,64	20.913,21
	350.826,01	290.474,12

3.1.2.1.2. Unfertige Leistungen

15.735,11	39.615,54
-----------	-----------

Zum Stichtag lagen angearbeitete Werkstattaufträge vor, deren Personal- und Materialkosten aktiviert wurden.

3.1.2.1.3. Waren

Reifen	17.285,98	12.593,28
Arbeitskleidung	83.921,62	95.915,20
Abfallgefäße	70.989,60	0,00
	172.197,20	108.508,48

Summe Vorräte	538.758,32	438.598,14
---------------	------------	------------

	31.12.2004 <u>EURO</u>	31.12.2003 <u>EURO</u>
3.1.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände		
3.1.2.2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	2.454.787,65	2.832.108,03
kreditorische Debitoren	825,54	7.630,15
Pauschal- und Einzelwertberichtigungen	-32.113,24	-45.612,17
	2.423.499,95	2.794.126,01
3.1.2.2.2. Forderungen gegenüber der Stadt Nürnberg		
aus Lieferungen und Leistungen	361.181,62	1.275.872,12
kreditorische Debitoren	56.434,70	0,00
	417.616,32	1.275.872,12
3.1.2.2.3. sonstige Vermögensgegenstände		
debitorische Kreditoren	29.712,97	8.006,93
Forderungen an Mitarbeiter	7.614,79	0,00
Umsatzsteuerrückforderungen	468.299,14	495.038,47
	505.626,90	503.045,40
Summe Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.346.743,17	4.573.043,53
Den Forderungen liegen Rechnungen und Bescheide zugrunde. Die Gesamtsumme der Forderungen ist innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.		
3.1.2.3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei der Sparkasse Nürnberg	1.146.185,95	108.173,21
Geldbestand der Handkassen	1.723,69	2.877,13
	1.147.909,64	111.050,34
3.1.3. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		
restlicher Fehlbetrag aus dem kameralen Haushalt bis 31.12.98	7.156.724,61	7.156.724,61
Verlust 2002	3.354.560,43	3.354.560,43
Verlust 2003	2.546.146,71	2.546.146,71
Verlust 2004	1.690.693,04	
	14.748.124,79	13.057.431,75

31.12.2004
EURO31.12.2003
EURO**3.2. Passivseite****3.2.1. Rückstellungen****3.2.1.1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

188.083,00	159.207,00
------------	------------

Die Gesamtverpflichtung der Pensionsrückstellung beläuft sich auf 30,5 Mio.EURO, passivierungspflichtig für Neuzusagen nach dem 31.12.1986 sind 188.083 EURO.

3.2.1.2. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Resturlaub / Überstunden	1.423.700,00	1.578.700,00
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	1.751.867,00	1.123.008,00
Rückstellungen für Beihilfezusagen	252.955,00	214.921,00
Rückstellung für Jahresabschlußkosten	36.900,00	51.600,00
Rückstellung für Schäden	16.600,00	13.300,00
Rückstellung für Rekultivierung / Nachsorge Deponie Süd	23.553.200,00	22.821.000,00
Rückstellung für Abbruch der „alten“ MVA	4.800.000,00	4.800.000,00
Rückstellung für Erlösschmälerungen	7.500,00	8.300,00
Rückstellung Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	12.700,00	0,00
Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	3.900,00	20.000,00
	31.859.322,00	30.630.829,00
Summe Rückstellungen	32.047.405,00	30.790.036,00

Die Rückstellung für Resturlaub / Überstunden wurde auf der Grundlage der von der Stadtkämmerei veröffentlichten Aktivdurchschnittsbezüge und der noch nicht eingebrachten Tage / Stunden berechnet.

Für Mitarbeiter, mit denen zum 31.12.2004 Altersteilzeitverträge abgeschlossen waren, wurden Rückstellungen für die Zeit ab Beginn der Freistellungsphase gebildet.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten beinhaltet die externe Prüfung und interne Kosten für Personal und Veröffentlichung.

Die Rückstellung für Schadensfälle beinhaltet Schäden des Geschäftsjahres, deren Regulierung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgekosten der Reststoffdeponie war um 0,7 Mio.EURO auf 23,6 Mio.EURO zu erhöhen. Für die Bemessung der Deponierückstellung wurden der Verfüllungsgrad und eine Zeitkomponente gewählt.

Die Abbruchkosten der „alten“ MVA werden mit 4,8 Mio.EURO beziffert.

Mit gewerblichen Kunden, die Abfälle zur energetischen Verwertung anliefern, bestehen Sonderverträge mit Rabattvereinbarungen. Die Laufzeit dieser Verträge weicht vom Kalenderjahr ab. Zum Bilanzstichtag war für noch ausstehende Gutschriften eine Rückstellung für Erlösschmälerungen zu bilden.

Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde für Aufwendungen, die in der Zukunft durch die Aufbewahrungspflicht der Geschäftsunterlagen anfallen, gebildet.

Für erhaltene Lieferungen und sonstige Leistungen, die noch nicht abgerechnet wurden, war eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 3,9 TEURO zu bilden.

3.2.2. Verbindlichkeiten**31.12.2004****31.12.2003****EURO****EURO****3.2.2.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Darlehen

1.840.650,78

3.681.301,55

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen auf der Reststoffdeponie-Süd hat die Stadt Nürnberg 1995 ein Darlehen i.H. von 18 Mio-DM (9,2 Mio.EURO) aufgenommen. Dieses Darlehen wurde von ASN übernommen. Es ist ab dem Jahr 2001 jährlich in fünf gleich hohen Raten zu tilgen.

3.2.2.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

debitorische Kreditoren

2.817.503,35

2.988.269,25

28.824,84

8.006,93

2.846.328,19

2.996.276,18

3.2.2.3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg

davon: aus Lieferungen und Leistungen

330.611,12

132.961,21

debitorische Kreditoren

888,13

0,00

Betriebsmittelkonto

4.612.628,07

758.178,63

4.944.127,32

891.139,84

3.2.2.4. sonstige Verbindlichkeiten

kreditorische Debitoren

57.260,24

7.630,15

gegenüber Mitarbeiter

10.109,53

7.245,09

Verwahrungskonto

58,70

0,00

67.428,47

14.875,24

Summe Verbindlichkeiten

9.698.534,76

7.583.592,81

Das Betriebsmittelkonto weist den Stichtagssaldo aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit der Stadtkasse auf. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht ausbezahlte Winterdienstabrechnungen.

		31.12.2004	31.12.2003
		<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
IV.	<u>Erläuterungen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung</u>		
4.1.	<u>Umsatzerlöse</u>		
4.1.1.	über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
	- Straßenreinigungsgebühren	9.645.218,77	9.604.988,65
	- Abfall: Einsammlung / Transport / Verbrennung	50.695.652,59	50.821.011,12
	- Grundabgabenanteil für städtische Anwesen Straßenreinigung / Müllabfuhr	2.643.978,88 62.984.850,24	2.883.235,71 63.309.235,48
4.1.2.	andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
	- mit Dritten	19.207.933,25	17.694.710,61
	- mit Dienststellen der Stadt Nürnberg	7.234.654,89 26.442.588,14	7.446.658,64 25.141.369,25
		<u>T-EURO</u>	
<u>wesentliche Leistungen:</u>			
	- Verbrennungsgebühren für Abfälle zur Beseitigung und Abfälle zur energetischen Verwertung	13.998,1 (Vorjahr 13.507,7)	
	- Erlöse aus Dampfverkauf	3.112,7 (Vorjahr 2.843,2)	
	- Stadtanteil an der Straßenreinigung	1.894,8 (Vorjahr 1.894,8)	
	- Winterdienst	1.632,5 (Vorjahr 1.713,0)	
	- Bewirtschaftung von Fahrzeugen	1.565,1 (Vorjahr 1.555,5)	
	- Bewirtschaftung der Bedürfnisanstalten	622,2 (Vorjahr 765,0)	
	- Deponiegebühren	333,6 (Vorjahr 470,5)	
4.1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0,00	3.711,00
	Summe Umsatzerlöse	89.427.438,38	88.454.315,73
4.2.	<u>Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen</u>		
	Minderung unfertiger Leistungen	-23.880,43	16.050,17

Es handelt sich um Personal- und Materialkosten für bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene KFZ-Werkstattaufträge.

		31.12.2004 <u>EURO</u>	31.12.2003 <u>EURO</u>
4.3.	<u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	2.509.170,75	3.590.698,97

Wesentlichster Posten davon ist die Pachtrückerstattung von der Thermischen Abfallentsorgung Nürnberg (TAN GmbH) für die MVA aus der Abrechnung des Vorjahres i.H.v. 1,8 Mio. EURO (Vorjahr 2,7 Mio. EURO). Darüber hinaus waren weitere Erträge aus der Verpachtung von Wertstoffcontainerplätzen, periodenfremde Erträge und sonstige Ersatzleistungen zu verzeichnen.

4.4. Materialaufwand

4.4.1.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.682.773,07	9.367.828,01
---------------	--	---------------------	---------------------

T-EURO

wesentliche Aufwendungen

- Roh- Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	2.124,5
(Vorjahr	2.220,3)
- Treibstoffkosten	1.352,6
(Vorjahr	1.242,2)
- Energiekosten	3.281,0
(Vorjahr	3.308,5)
- Reparaturmaterial	1.924,7
(Vorjahr	2.596,8)

4.4.2.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.124.976,87	16.479.943,35
---------------	---	----------------------	----------------------

T-EURO

wesentliche Aufwendungen

- Entsorgungskosten	14.750,3
(Vorjahr	14.134,2)
- Fremdinstandhaltung, Reparatur, Unterhalt	2.628,6
(Vorjahr	2.040,7)
- Zuführg. Rückstellung Deponie für Rekultivierung	746,1
(Vorjahr	305,0)

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich der **Materialaufwand um 0,7 Mio.EURO, was vor allem auf einen reduzierten Ersatzteilaufwand der Müllverbrennungsanlage zurückzuführen ist.**

Die bezogenen Leistungen erhöhten sich um 1,6 Mio.EURO. Dies ist vor allem den gestiegenen Recyclingkosten, Nutzungskosten für die Turbine des Heizkraftwerkes Sandreuth und den Instandhaltungskosten der neuen Müllverbrennungsanlage aufgrund des Wegfalls der Gewährleistung für diverse Reparaturleistungen zuzurechnen.

	31.12.2004	31.12.2003
	<u>EURO</u>	<u>EURO</u>
4.4.3. Pacht Müllverbrennungsanlage	27.539.040,94	28.837.122,73

Die neue Müllverbrennungsanlage wurde im Februar 2002 von ASN als Betreiber im Pachtverhältnis von der TAN GmbH übernommen.

Summe Materialaufwand	54.346.790,88	54.684.894,09
-----------------------	----------------------	----------------------

4.5. Personalaufwand

Löhne	17.719.860,05	17.661.645,55
Gehälter	2.839.892,57	2.774.304,01
Besoldung	797.658,86	769.856,60
	21.357.411,48	21.205.806,16

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

9.238.966,27	8.997.091,87
---------------------	---------------------

Summe Personalaufwand	30.596.377,75	30.202.898,03
davon für Altersversorgung:	4.673.000,72	4.299.108,44

Die leichte Steigerung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EURO resultiert insbesondere aus den tariflichen Erhöhungen, der Zuführung zur Rückstellung aus Altersteilzeitverträgen mit 0,6 Mio. EURO sowie der Minderung der Rückstellung für den Erfüllungsrückstand von Urlaub und Überstunden mit 0,2 Mio. EURO.

Durchschnittliche ASN-Mitarbeiterzahl 2004:

	Arbeiter	Angestellte	Beamte	gesamt
Mitarbeiter	592	74,5	21	687,5
davon:				
männlich	582,5	57,8	17	657,3
weiblich	9,5	16,7	4	30,2

		31.12.2004 <u>EURO</u>	31.12.2003 <u>EURO</u>
4.6.	<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	2.725.601,65	3.001.499,45
	Die Abschreibungen gingen im Geschäftsjahr um 0,3 Mio.EURO zurück, davon geringwertige Vermögensgegenstände welche im Jahr des Zugangs in Höhe von voll abgeschrieben wurden.	15.346,22	32.333,72
4.7.	<u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	5.539.865,06	6.021.400,43
	<u>T-EURO</u>		
	<u>wesentliche Aufwendungen</u>		
	- Verwaltungskostenumlage von Dienststellen	2.531,0	
	(Vorjahr	2.171,3)	
	- Kostenerstattungen an Dienststellen	919,0	
	(Vorjahr	937,7)	
	- Versicherungsbeiträge	1.055,0	
	(Vorjahr	1.030,2)	
	- Rechte/Dienste/Beratungen	354,8	
	(Vorjahr	767,7)	
	- Aufwendungen für Kommunikation und Büro	316,3	
	(Vorjahr	376,7)	
	- sonstige betriebliche Aufwendungen	281,1	
	(Vorjahr	343,4)	
	- sonstige periodenfremde Aufwendungen	82,7	
	(Vorjahr	394,4)	
4.8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	33.041,02	162.307,75
	davon Stadt Nürnberg:	19.341,18	154.847,15
	Hierbei handelt es sich im wesentlichen um innerjährliche Zinserträge aus dem temporären Guthaben des Betriebsmittelkontos bei der Stadt Nürnberg. Daneben fielen Zinserträge aus Stundungszinsen sowie Zinsen aus dem Girokonto bei der Sparkasse Nürnberg an.		

	31.12.2004 EURO	31.12.2003 EURO
4.9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		
Darlehenszinsen	227.136,31	340.704,46
Zinsen für Betriebsmittelkonto bei der Stadt Nürnberg	76.666,49	24.206,47
Zinsen für Trägerdarlehen der Stadt Nürnberg		343.524,24
sonstiger Zinsaufwand	79,96	461,89
	303.882,76	708.897,06
4.10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-1.566.748,38	-2.396.216,44
4.11. <u>Sonstige Steuern</u>	123.944,66	149.930,27
Dabei handelt es sich insbesondere um die Kfz-Steuer für die ASN-eigenen und von ASN bewirtschafteten Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Die in Rechnung gestellte Kfz-Steuer für die bewirtschafteten Fahrzeuge ist bei den Umsatzerlösen ausgewiesen.		
4.12. <u>Jahresverlust</u>	1.690.693,04	2.546.146,71

Nürnberg, 15. 04. 2005



Dr. Klemens Gsell
Erster Werkleiter



Klaus Endreß
Zweiter Werkleiter

Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg - ASN -

ANLAGENNACHWEIS per 31.12.2004

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	im Geschäftsjahr	auf Abgang .J. EURO	auf Umbuchung.	Endstand	Ende Jahr	Ende Vorjahr	durchschnittlicher Afa-Satz v.H.	durchschnittlicher Restbuchwert v.H.
1	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	14	15
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	265.366,28	89.337,60			354.703,88	55.573,28	94.537,60			150.110,88	204.593,00	209.793,00	26,7	57,7
SUMME I. Immaterielle Vermögensgegenstände	265.366,28	89.337,60		0,00	354.703,88	55.573,28	94.537,60	0,00	0,00	150.110,88	204.593,00	209.793,00	26,7	57,7
II. <u>Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	19.688.431,09	a) 191.997,00			19.496.434,09	10.208.332,73	242.380,00			10.450.712,73	9.045.721,36	9.480.098,36	1,2	46,4
2. Betriebsanlagen	159.744.895,88	44.807,49			159.789.703,37	156.352.363,88	677.872,49			157.030.236,37	2.759.467,00	3.392.532,00	0,4	1,7
3. Tiefbauten	2.138.945,59				2.138.945,59	1.072.863,59	52.249,00			1.125.112,59	1.013.833,00	1.066.082,00	2,4	47,4
4. Maschinen	108.909,24	462,56			109.371,80	70.634,24	6.553,56			77.187,80	32.184,00	38.275,00	6,0	29,4
5. Fahrzeuge	20.933.299,39	1.063.791,95	1.372.259,88		20.624.831,46	15.591.860,41	1.480.667,93	1.368.129,88		15.704.398,46	4.920.433,00	5.341.438,98	7,2	23,9
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.177.740,15	130.702,07	15.346,22		5.293.096,00	4.455.451,15	171.341,07	15.346,22		4.611.446,00	681.650,00	722.289,00	3,2	12,9
7. Anlagen im Bau	134.993,71	3.171.528,77			3.306.522,48	0,00				0,00	3.306.522,48	134.993,71	0,0	0,0
SUMME II. SACHANLAGEN	207.927.215,05	4.411.292,84	1.579.603,10	0,00	210.758.904,79	187.751.506,00	2.631.064,05	1.383.476,10		188.999.093,95	21.759.810,84	20.175.709,05	1,2	10,3
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	208.192.581,33	4.500.630,44	1.579.603,10	0,00	211.113.608,67	187.807.079,28	2.725.601,65	1.383.476,10		189.149.204,83	21.964.403,84	20.385.502,05	1,3	10,4

a) InvNr. 8096: Recyclinghof Regensburger Straße;
von AHK abgesetzter Zuschuß.

Organigramm der Stadt Nürnberg – Stand 2004

Direktorium Recht und Sicherheit	Oberbürgermeister								
	• Bürgermeisteramt, • Amt für Internationale Beziehungen, • Rechnungsprüfungsamt, • Presseamt, - Menschenrechtsbüro, - Frauenbeauftragte								
	2. Bürger- meister	3. Bürger- meister	Referat I Allgemeine Verwaltung	Referat II Finanzen	Referat IV Schule	Referat V Jugend, Familie und Soziales	Referat VI Bau	Referat VII Wirtschaft	Referat VIII Kultur
• BANOS (Bürgeramt Nord / Ost / Süd) • Amt für Stadtforschung und Statistik • Rechtsamt • Ordnungsamt • Einwohneramt • Standesamt • Gesundheitsamt	• Feuerwehr • Tiergarten - Stab Sportservice Nürnberg	• Umweltamt • Chem. Untersuchungsamt • Gartenbauamt	• Zentrale Dienste • Amt für Organisation und Informationsverarbeitung • Personalamt - Stabstelle Verwaltungsreform	• Stadtkämmerei • Stadtkasse • Steueramt • Bestattungsanstalt	• Amt für Berufliche Schulen • Amt für Volksschulen / Förderschulen • 21 Schulen der Stadt Nürnberg - Päd. Dienste	• Sozialamt • Allgemeiner Sozialdienst • Seniorenamt • Jugendamt	• Bauverwaltungs- und Vergabeamt • Stadtplanungsamt • Verkehrsplanungsamt • Amt für Geoinformation und Bodenordnung • Bauordnungsbehörde • Hochbauamt • Tiefbauamt	• Liegenschaftsamt • Amt für Wohnen und Stadterneuerung • Marktamt und Landwirtschaftsbehörde • Amt für Wirtschaft - Stab Stadtentwicklung - Stab Regionale Kooperation und Projekte	• Museen • Kunsthalle • Stadtarchiv • Stadtbibliothek • Amt für Kultur und Freizeit • Bildungszentrum - Projektbüro Kulturprofile
	Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg Eigenbetrieb NürnbergBad	Eigenbetrieb Stadtentwässerungsbetrieb Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg	Verwaltungsschule			Eigenbetrieb NürnbergStift			Staatstheater Nürnberg Hochschule für Musik

Jeder „•“ entspricht einer Dienststelle, jeder „-“ einer Stabsfunktion

Lagebericht

A. Geschäftsfelder

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfaßt die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet Nürnberg sowie aus den Bereichen benachbarter Gebietskörperschaften, mit denen Zweckvereinbarungen bestehen.

Die einzelnen Teilschritte der Abfallwirtschaft (Einsammlung und Behandlung/Verwertung bzw. Beseitigung von Abfällen) werden teils mit betriebseigenen Einrichtungen abgewickelt, teilweise sind private Unternehmen mit ihrer Durchführung beauftragt.

Die betriebseigene Müllabfuhr erbringt Leistungen für private Haushalte und kleinere gewerbliche Unternehmen aus dem Stadtgebiet Nürnberg. Die Leistungen umfassen die Bereitstellung von Sammelbehältern für Rest- und Biomüll sowie die Einsammlung und den Transport der Abfälle, den Betrieb von Sammelstellen für Gartenabfälle und deren Abtransport, ein Abholsystem für Sperrmüll, sowie den Betrieb einer mobilen Sammelstelle für Problemabfälle.

Der Betrieb von Wertstoffhöfen für verwertbare Abfälle und Sperrmüll, die Entsorgung von Verpackungsabfällen (Bereitstellung von Behältnissen, Einsammlung und Verwertung) und die Verwertung /Kompostierung von Biomüll werden von privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft im Auftrag von ASN durchgeführt.

Für die Entsorgung von Abfällen aus dem Stadtgebiet und den angeschlossenen Gebietskörperschaften betreibt ASN die Müllverbrennungsanlage in der Hinteren Marktstraße und die Reststoffdeponie-Süd am Marthweg.

In der Müllverbrennungsanlage werden Abfälle aus privaten Haushalten und anderen (insbes. gewerblichen) Herkunftsbereichen thermisch behandelt, wobei die Rückstandsprodukte anschließend überwiegend verwertet werden können.

In geringem Umfang werden in dieser Einrichtung auch Abfälle zur „energetischen Verwertung“ aus dem Gewerbe behandelt.

Auf der Reststoffdeponie-Süd werden inerte Abfälle entsorgt (z. B. verunreinigter Bodenaushub, Produktionsrückstände, asbesthaltige Abfälle).

Zu den Aufgaben des ASN gehört der Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung umfaßt die satzungsgemäße Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Nürnberg, unterteilt in Zwangsreinigungsgebiet A (im Stadtinneren) mit Fahrbahn- und Gehwegreinigung und in Zwangsreinigungsgebiet B (im Außenbereich) mit ausschließlicher Fahrbahnreinigung. Hinzu kommen die Reinigung von Baumscheiben, Straßenbegleitgrün und Sonderreinigungen, insbesondere nach Großveranstaltungen.

Zu den Aufgaben des ASN gehört der Vollzug der Straßenreinigungsverordnung sowie der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung.

Winterdienst

ASN erledigt in einem festgelegten Teil des Stadtgebiets von Nürnberg den Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Dies erfolgt in Abstimmung mit den für andere Teilbereiche verantwortlichen Dienststellen der Stadtverwaltung und des Freistaates. Der Winterdienst umfaßt den Räum- und Streueinsatz per Hand und mit betriebseigenen Spezialfahrzeugen.

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Die Bewirtschaftung der öffentlichen Bedürfnisanstalten im Stadtgebiet Nürnberg beinhaltet die Reinigung und den Unterhalt. Die Erledigung erfolgt mit eigenen Kräften und mit beauftragten Dritten.

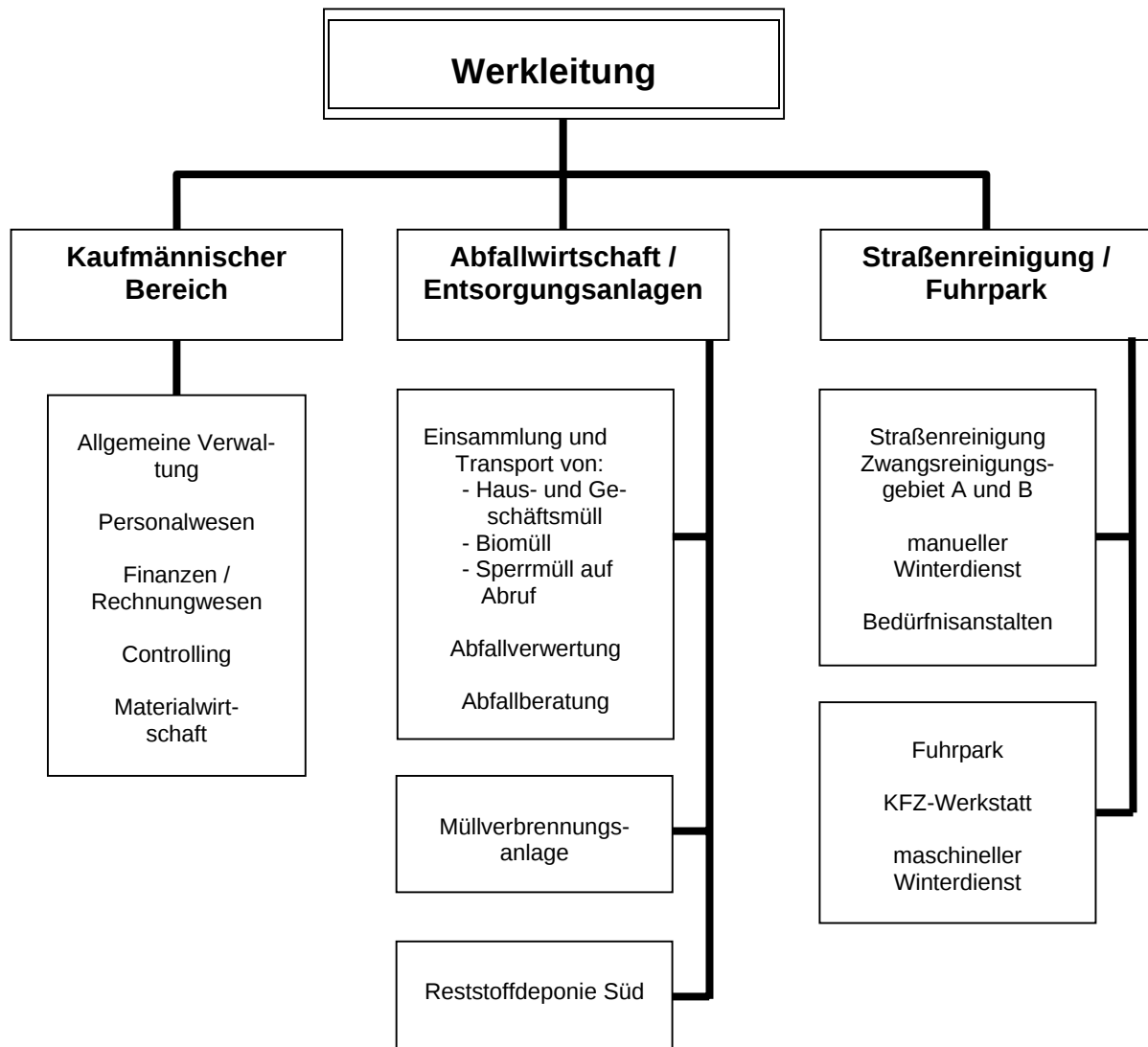
Fuhrpark/Werkstätten

Die Bewirtschaftung des städtischen Fuhrparks umfasst Kundendienst- und Instandhaltungsarbeiten an ASN-eigenen und an Kraftfahrzeugen der übrigen Stadtverwaltung, sowie die Funktion des „Halters“ aller städt. Kraftfahrzeuge und den Betrieb der städtischen Tankstellen.

Beschaffungswesen

ASN ist die Zentrale Beschaffungsstelle für städtische Kraftfahrzeuge, mit Ausnahme der Feuerwehr. Zu den Aufgaben des ASN gehört auch die Durchführung und Vergabe von Fuhrleistungen im Auftrag städtischer Dienststellen.

Struktur und Geschäftsbereiche des ASN



B. Lage des Unternehmens

1. Leistungsumfang

Grundlage der Geschäftstätigkeit von ASN als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg sind die zur Abfallwirtschaft und zur Stadtreinigung vom Nürnberger Stadtrat erlassenen Satzungen. ASN ist zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Pflichten der Stadt Nürnberg hoheitlich tätig. Die Stadt Nürnberg zählte zum Jahresende 493.901 Einwohner.

ABFALLWIRTSCHAFT

ASN ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für das Stadtgebiet Nürnberg. Zusätzlich wurden von benachbarten Kommunen und Landkreisen gesetzliche Aufgaben und Befugnisse aus dem Bereich der Abfallentsorgung übernommen.

Es bestehen Zweckvereinbarungen mit

dem Landkreis Nürnberger Land,
der Stadt Fürth,
der Stadt Schwabach,
dem Landkreis Fürth und
dem Landkreis Roth gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land (für das Gebiet des Gewerbeparks Feucht).

a) vom ASN mit eigenem Personal erbrachte Leistungen

Müllabfuhr/Systemabfuhr

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Restmüll		
aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 bis 1.100 l)	ca. 81.020	ca. 80.200
erfasste Gesamtmenge	103.163 t	102.012 t

Sperrmüll auf Abruf

erfasste Gesamtmenge	4.708 t	4.356 t
----------------------	---------	---------

Biomüllsammlung

aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt) (60 l und 240 l)	26.837	ca. 25.500
erfasste Gesamtmenge	17.872 t	17.118 t

Gartenabfälle

Anzahl der Sammelstellen	7	7
erfasste Gesamtmenge	22.172 t	22.492 t

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Mobile Problemmüllsammlung		
Sammelstellen (auf den 7 Wertstoffhöfen) erfasste Gesamtmenge	105 t	117 t
Müllverbrennungsanlage		
Behandelte Gesamtmenge	217.517 t	218.557 t
davon Abfälle zur Beseitigung:		
aus dem Stadtgebiet Nürnberg		
Hausmüll	129.571 t	129.796 t
Gewerbemüll	<u>11.455 t</u>	<u>12.637 t</u>
	141.026 t	142.433 t
aus dem Landkreis Nürnberger Land	18.445 t	16.578 t
aus dem Landkreis Fürth	15.446 t	15.248 t
aus der Stadt Fürth	18.430 t	16.754 t
Abfälle zur energetischen Verwertung	24.170 t	27.544 t
Reststoffdeponie Süd		
Ablagerungsmenge	6.648 t	6.472 t

b) von Dritten erbrachte Leistungen

Wertstoffhöfe

Die Wertstoffhöfe werden vom Bayer. Roten Kreuz mit eigenem Personal auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bewirtschaftet. Die Wertstoffhöfe sind zur Erfassung verwertbarer Abfälle und von Sperrmüll bestimmt.

Anzahl der Einrichtungen	7	7
erfasste Gesamtmenge	52.512 t	49.767 t
davon verwertbare Abfälle	30.612 t	26.338 t
Sperrmüll	21.700 t	23.429 t

Nicht verwertbare Abfälle werden in der Müllverbrennungsanlage beseitigt. Verwertbare Materialien werden vom Betreiber der Wertstoffhöfe an Vertragspartner abgegeben.

Verpackungsabfälle und Papier

Erfassung und Verwertung erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Abfallentsorgung im Auftrag von ASN und DSD.

Papier (incl. Pappe und Kartonagen)

am Anfallort aufgestellte Behälter (Jahresdurchschnitt)	77.948	ca. 77.000
öffentlich zugängliche Depotcontainer	39	41
erfasste Gesamtmenge (incl. RCH)	42.459 t	40.652 t

	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Leichtverpackungen		
gelbe Säcke/gelbe Tonnen		
erfasste Gesamtmenge	11.403 t	12.218 t
Glas		
öffentlich zugängliche Depotcontainer- standplätze (Trennung nach Farben)	663	664
erfasste Gesamtmenge - Hohlglas	13.250 t	13.885 t

STRASSENREINIGUNG

Der ASN reinigt satzungsgemäß im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet A die Fahrbahnen und Gehwege und im sogenannten Zwangsreinigungsgebiet B nur Fahrbahnen. Innerhalb des Mittleren Ringes wird zusätzlich auch das Straßenbegleitgrün gesäubert. Die Reinigungshäufigkeit wird durch die Straßenreinigungssatzung festgelegt und variiert von 1 bis 7 mal pro Woche.

Im Rahmen von Großereignissen - bei denen u.a. auch die Stadt Nürnberg als Veranstalter auftritt, wie z.B. bei Events und Demonstrationen - sind eine Vielzahl von Sondereinsätzen zur Ergänzung der turnusmäßigen Reinigung erforderlich.

Weitere Sonderreinigungen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit fallen insbesondere im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen an.

Daneben werden die Papierkörbe im öffentlichen Straßenraum geleert und - im Auftrag des Tiefbauamts - Regeneinlässe gereinigt.

Veranlagte Frontmeter	1.269.757 m	1.268.378 m
davon:		
Reinigungs-kategorie 1 (Reinigung wöchentlich einmal)	584.866 m	583.797 m
Reinigungs-kategorie 2 (Reinigung wöchentlich dreimal)	89.288 m	89.530 m
Reinigungs-kategorie 3 (Reinigung wöchentlich fünfmal)	11.149 m	11.108 m
Reinigungs-kategorie 4 (Reinigung wöchentlich siebenmal)	13.192 m	13.193 m
Fahrbahnreinigung im Zwangsreinigungsgebiet B (Reinigung wöchentlich einmal)	571.262 m	570.750 m
Abfallkörbe im Stadtgebiet	3.149	3.175
Regeneinlässe im Stadtgebiet	ca. 42.000	ca. 42.000

WINTERDIENST

Einsatzstunden manueller Winterdienst	20.779	16.899
Einsatzstunden maschineller Winterdienst	3.188	2.623
Zahl der eingesetzten Beschäftigten	165	166
eingesetzte Fahrzeuge und Geräte		
große Räum- und Streufahrzeuge	24	23
andere Fahrzeuge	39	43

2004**2003****ÖFFENTLICHE BEDÜRFNISANSTALTEN**

Zahl der öffentlichen Bedürfnisanstalten	35	48
davon: behindertengerecht	18	18
vandalenresistent eingerichtete Anlagen	6	7

FUHRPARK/WERKSTATT

ASN verfügt zum Stichtag 31.12.2004 über 286 (VJ 288) betriebseigene Fahrzeuge, die sich wie folgt verteilen:

- PKW incl. Kleintransporter	33	34
- LKW > 3,5 t	28	27
- Spezialfahrzeuge und Sonderfahrzeuge	151	151
- Anhänger und Geräte	74	76

Für die insgesamt 847 (VJ 817) Fahrzeuge der Stadt Nürnberg führt ASN die zentrale Beschaffung sowie die Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten durch.

Die Kfz-Werkstatt ist in der Handwerksrolle bei der Handwerkskammer für Mittelfranken eingetragen. Der Betrieb ist Mitglied der Innung des Kraftfahrzeughandwerks für Mittelfranken.

ASN bildet derzeit 7 Auszubildende (VJ 7) im Kfz-Handwerk aus. Ab 01.09.2004 wird zusätzlich ein Auszubildender für die Noris-Arbeit, gemeinnützige Beschäftigungs- GmbH der Stadt Nürnberg, ausgebildet.

2. Umsatzentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz um rd. 1,0 Mio. € gestiegen.

Umsatzerlöse	89.427.438,38 EUR	88.454.315,73 EUR
a) über das Steueramt veranlagte Gebühren:		
Straßenreinigungsgebühren:	9.645.218,77 EUR	9.604.988,65 EUR
Abfall: Einsammlung/Transport/Verbrennung	50.695.652,59 EUR	50.821.011,12 EUR
Grundabgabenanteil f. städt. Anwesen		
Straßenreinigung. / Müllabfuhr	<u>2.643.978,88 EUR</u>	<u>2.883.235,71 EUR</u>
Summe veranlagte Gebühren	62.984.850,24 EUR	63.309.235,48 EUR
b) andere Erlöse und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren		
	26.442.588,14 EUR	25.141.369,25 EUR
c) Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0,00 EUR	3.711,00 EUR

Für die Nutzung der öffentlichen Entsorgungseinrichtungen und der Straßenreinigung werden über die Abfallgebührensatzung (AbfGebS) und die Straßenreinigungsgebührensatzung (StrRGebS) Gebühren erhoben. Gebührenmaßstab für die Abfallgebühren ist das zur Verfügung gestellte Restmüllbehältervolumen, für die Straßenreinigung, die an die Straße angrenzenden Frontmeter des Anwesens sowie die Reinigungshäufigkeit.

C. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen**1. Eigenkapital****0,00 EUR**

Der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungsbetrieb Nürnberg (ASN) besitzt nach §1 Abs. 3 der Betriebssatzung vom 03.08.1998 kein Eigenkapital.

2. Rückstellungen

	Stand am 01.01.2004 EUR	Zuführungen EUR	Entnahmen EUR	Stand am 31.12.2004 EUR
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	159.207,00	28.876,00	0,00	188.083,00
<u>Sonstige Rückstellungen:</u>				
Resturlaub/Überstunden	1.578.700,00	0,00	155.000,00	1.423.700,00
Altersteilzeit/Vorruhestand	1.123.008,00	628.859,00	0,00	1.751.867,00
Beihilfezusagen	214.921,00	38.034,00	0,00	252.955,00
Jahresabschlusskosten	51.600,00	0,00	14.700,00	36.900,00
Schäden	13.300,00	3.300,00	0,00	16.600,00
Rekultivierung und Nach- sorge der Deponie-Süd	22.821.000,00	746.083,74	13.883,74	23.553.200,00
Abbruch der alten MVA	4.800.000,00	0,00	0,00	4.800.000,00
Erlösschmälerungen	8.300,00	7.500,00	8.300,00	7.500,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	0,00	12.700,00	0,00	12.700,00
ungewisse Verbindlichkeiten	20.000,00	3.900,00	20.000,00	3.900,00
Summe	30.790.036,00	1.469.252,74	211.883,74	32.047.405,00

Die Erläuterungen zu den Rückstellungen sind dem Anhang zu entnehmen.

D. Personalbestand

	Stand 01.01.2004	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2004
Arbeiter	594	17	23	588
Angestellte	69	7	0	76
Beamte	21	0	0	21
Auszubildende	7	0	0	7
Gesamt	691	24	23	692

Personalaufwand

Art	2004 EUR	2003 EUR
Löhne	17.719.860,05	17.661.645,55
Gehälter	2.839.892,57	2.774.304,01
Besoldung	797.658,86	769.856,60
Summe:	21.357.411,48	21.205.806,16
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.238.966,27	8.997.091,87
Summe Personalaufwand	30.596.377,75	30.202.898,03

E. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen.

F. Änderungen im Bestand wichtiger Anlagen, Anlagen im Bau und geplante Vorhaben

Ende März 2004 wurde mit der Errichtung des neuen Betriebshofes für die Müllabfuhr incl. Verwaltungsgebäude auf dem der alten Müllverbrennungsanlage benachbarten Gelände begonnen. Der Bezug des neuen Gebäudes wird um die Jahresmitte 2005 erfolgen.

Für das Jahr 2005 ist geplant das alte Betriebsgebäude der Müllabfuhr zu renovieren und für die Nutzung durch 2 Depots der Straßenreinigung umzubauen. Außerdem soll mit dem Abriss der alten MVA begonnen werden und auf einer Teilfläche ein Recyclinghof eingerichtet werden.

Für die Deponie ist der Betrieb über das Jahr 2009 hinaus als Deponie der Klasse II (nach TASI) geplant. Die entsprechenden Voraussetzungen werden derzeit mit der Aufsichtsbehörde abgeklärt.

G. Risikobetrachtung und Entwicklung des Unternehmens

Im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllt der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (ASN) kommunale Pflichtaufgaben der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung im Stadtgebiet Nürnberg. Für die Eigentümer von Grundstücken im Stadtgebiet begründen die Abfallwirtschaftssatzung und die Straßenreinigungssatzung der Stadt Nürnberg den Anschluss- und Benutzungszwang an ASN als öffentliche Einrichtung der Abfallentsorgung im gesamten Stadtgebiet, bzw. der Straßenreinigung in den Zwangsreinigungsgebieten A und B.

In der Abfallwirtschaft gilt der Anschluss- und Benutzungszwang uneingeschränkt für die Entsorgung von Privathaushalten; für das Gewerbe gilt er dagegen nur noch in Bezug auf die Abfälle zur Beseitigung. Vor dem Hintergrund dieser hoheitlichen Tätigkeiten besteht für ASN kein wirtschaftliches Risiko.

Auf europäischer Ebene wird allerdings weiter über das Thema der Daseinsvorsorge nachgedacht. Die EU-Kommission befürwortet die Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen. Auf die massive Kritik zahlreicher Mitgliedsstaaten hat das europäische Parlament reagiert und mit dem Beschluss vom 14. Januar 2004 einige Grundsätze zu den „Dienstleistungen von allgemeinem Interesse“ (Daseinsvorsorge) formuliert. Ein Kompetenzzuwachs europäischer Institutionen ist von ihm offenbar nicht gewollt.

Es soll den Mitgliedsstaaten vielmehr überlassen bleiben, die Daseinsvorsorge zu definieren und zu gestalten. Eine europäische Rahmenrichtlinie zur Daseinsvorsorge und eine Sektorenrichtlinie für Abfall soll es nicht geben. Grundsätzlich sollen die Kommunen selbst entscheiden können, ob sie ihre Dienstleistungen selbst bzw. durch eigene Unternehmen oder durch Private erbringen lassen. Die von der Kommission anschließend im Weißbuch zu Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (DAI) und im Grünbuch zu öffentlich-privaten-Partnerschaften (ÖPP) getroffenen Aussagen gehen allerdings weiter von einer Liberalisierung (ebenso wie für die Bereiche Wasser und Abwasser) aus.

Die Veränderung der bundesdeutschen Entsorgungspraxis durch die Osterweiterung der EU ist zur Zeit noch nicht endgültig einschätzbar. Erst ab Mitte des Jahres 2005 ist eine Klärung der Lage zu erwarten. Erkennbar ist der Wille der staatlichen Behörden, einem eventuell verstärkten Abfallexport Einhalt zu gebieten. Kurzfristig ist die derzeitige ca. 80 %-ige Auslastung der neuen Müllverbrennungsanlage mit beseitigungspflichtigen Abfall ein stabilisierendes Element.

Die mit der Deponieverordnung aus dem Jahr 2001 und der Ablagerungsverordnung aus dem Jahr 2003 veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ablagerung von Abfällen auf Deponien werden ab Mitte 2005 bundesweit zu Deponieschließungen führen, da ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zulässig ist, unbehandelte Abfälle abzulagern. Die daraus resultierende Verknappung von Entsorgungskapazitäten sollte nicht nur die Einnahmesituation unserer Entsorgungsanlagen (MVA, Deponie) verbessern, sondern vor allem die notwendige Aussagefähigkeit zur Laufzeit der Deponie herstellen.

Im Hinblick auf die Erschließung von Kostensenkungspotentialen wurden in den Jahren 2001 bis 2003 die Bereiche Straßenreinigung und Müllabfuhr untersucht. Außerdem wurde eine Untersuchung der Arbeitsprozesse in der KFZ-Werkstatt zur Steigerung der Effektivität durchgeführt. Die Ergebnisse dieser, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Untersuchung aus dem Jahr 2003, sehen Einsparungen beim Personal vor, und werden, entsprechend der Fluktuation der Mitarbeiter, bis 2006 umgesetzt sein. Dabei wird bei der Müllabfuhr und bei der Straßenreinigung je 20 Stellen eingespart.

Weitere Einsparungen bei den Sachkosten sind in der mit Hilfe von Dritten durchgeführten Hausmüllverwertung geplant.

Die Einsparungen und die ab 2005 geltende Erhöhung der Müllgebühr sind notwendig, um das bestehende Defizit in den nächsten Jahren auszugleichen.

In der Straßenreinigung sind gravierende Änderungen, die entsprechende Risiken nach sich ziehen, nicht erkennbar. Für die Eigentümer von Grundstücken innerhalb der sog. Zwangsreinigungsgebiete A und B legt die Straßenreinigungssatzung den Benutzungszwang für die öffentliche Einrichtung der Straßenreinigung fest. Für die Benutzung dieser Einrichtung werden Gebühren erhoben. Maßgebend für die Gebührenhöhe ist die Länge der an die Straße angrenzenden Grundstücksgrenze.

Die Berechnung der Gebühren erfolgt auf der Basis des Bayerischen Kommunalen Abgabengesetzes nach dem Kostendeckungsprinzip.

Aufgrund des Jahresverlustes i.H. von 1.690.693,04 EUR hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 14.748.124,79 EUR erhöht.

Nürnberg, 15.04.2005



Dr. Klemens Gsell
Erster Werkleiter



Klaus Endreß
Zweiter Werkleiter